

Referatsberichte, 2.o. UV-Sitzung im WS 25/26, am 30.01.2026

Inhalt

Bericht des Bildungspolitischen Referats der ÖH Uni Salzburg.....	2
Referatsbericht: Referat für Feministische Politik – Stand Jänner 2026.....	5
Bericht für das Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte	6
ÖH - Referat für Internationale Angelegenheiten und Diversity.....	7
Referat für Öffentlichkeits- und Pressearbeit	8
Bericht des Referates für Sozialpolitik und Wohnen für die zweite Universitätsvertretungssitzung des Wintersemesters 2025/26 am 30.1.2026.	9
Referatsbericht für queere Angelegenheiten	9
Referat: Umwelt & Ökologie.....	10
Referatsbericht Veranstaltungs- und Organisationsreferat für den Zeitraum von November 2025 bis Januar 2026:	12
Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	12

Bericht des Bildungspolitischen Referats der ÖH Uni Salzburg

Referent: Simon Untersberger | **Sachbearbeiter:innen:** Laurenz

Schreyer, Eva Maria Sponring

Zeitraum: Ende Oktober 2025 bis Ende Januar 2026

Im Berichtszeitraum hat das Bildungspolitische Referat (BiPol) neben den laufenden alltäglichen Aufgaben wie Mailverkehr, Kommunikation mit dem Vorsitzteam sowie Abstimmung mit anderen Referaten an mehreren größeren organisatorischen und konzeptionellen Projekten gearbeitet. Zu den alltäglichen Aufgaben zählten auch mehrere offizielle Bestätigungen von Entsendungen von Studierenden in Curricularkommissionen sowie Kostenbestätigungen für Studienvertretungs-Veranstaltungen.

Personelle Änderungen und Referatsvernetzung

Im laufenden Zeitraum kam es zu einer personellen Änderung im BiPol-Team: Eva Maria Sponring wurde als zweite Sachbearbeiterin im Bildungspolitischen Referat eingesetzt und verstärkt seitdem das Team.

Am 04. November fand ein Referatstreffen statt, bei dem zunächst eine Vorstellungsrunde durchgeführt wurde. Anschließend erfolgte ein Brainstorming, in dem die Erwartungen an die Legislaturperiode sowie die interne Zusammenarbeit eingebracht werden konnten. Abschließend stellten die Referent:innen Berichte zu ihren jeweiligen Referaten vor, sodass alle Beteiligten auf dem neuesten Stand sind.

Schulungs- und Workshopformate

Ein zentraler Arbeitsschwerpunkt lag auf der Konzeption, Vorbereitung und Durchführung verschiedener Schulungsformate für studentische Vertreter:innen.

Im November konnte erfolgreich eine Schulung für Studienvertretungen (StVen) durchgeführt werden. Die Veranstaltung wurde auch erfolgreich online gestreamt, sodass Studienvertreter:innen, die nicht vor Ort sein konnten, dennoch teilnehmen konnten. Im Anschluss an die Schulung fand ein informelles Vernetzungstreffen in Form eines Bar-Besuchs statt, das den persönlichen Austausch zwischen den Studienvertreter:innen förderte.

Das BiPol arbeitet derzeit an weiteren praxisorientierten Workshopkonzepten für Fakultätsvertretungen (FVen) sowie für Mitglieder von Curriculum-Kommissionen (Cu-

Ko). Diese Formate sollen neue Mitglieder befähigen, ihre Rollen effektiv auszufüllen und studentische Interessen kompetent zu vertreten. Die Schulungen werden als kollegiale Workshops konzipiert, um den Austausch auf Augenhöhe zu fördern.

Aufgrund von Rückmeldungen aus den Fakultätsvertretungen wurde die FV-Schulung in den März verschoben. Da für alle Studienvertreter:innen ein ähnlicher Prüfungsstress angenommen wurde, erfolgte auch eine Verschiebung der Cu-Ko-Schulung in den März, um eine bessere Teilnahmemöglichkeit zu gewährleisten. Das BiPol befindet sich derzeit in der gemeinsamen Terminfindungsphase, bei der über entsprechende Online-Tools mit den Fakultätsvertretungen und Studienvertreter:innen der Curricularkommissionen über die Veranstaltungstermine abgestimmt wird, um den für die meisten optimalen Termin zu finden. Die inhaltliche Ausarbeitung schreitet parallel dazu voran.

Projekt Wissenstransfer

Das BiPol hat zusammen mit dem Vorsitz sowie dem PLUStrack-Community Programm der Universität Salzburg ein umfassendes Wissenstransfer-Projekt initiiert, das darauf abzielt, das institutionelle Wissen der ÖH systematisch zu dokumentieren und für zukünftige Generationen von Studienvertreter:innen zugänglich zu machen. Als technische Grundlage wurde nach Abstimmung mit dem Vorsitz die Plattform BookStack ausgewählt.

Das Projekt verfolgt eine stufenweise Ausrollung: Zunächst werden die Referent:innen sowie deren Sachbearbeiter:innen eingebunden, bevor in weiteren Schritten Studienvertreter:innen (StVen), Fakultätsvertretungen und weitere Interessierte zur Beteiligung eingeladen werden. Ziel ist es, eine niederschwellige Wissensplattform zu schaffen, die praktische Hilfestellungen für alltägliche Aufgaben bietet und die Kontinuität in der Vertretungsarbeit sicherstellt.

Monat der freien Bildung (Mai 2026)

Die Vorbereitungen für den bundesweiten "Monat der freien Bildung" im Mai 2026 haben im Berichtszeitraum konkrete Formen angenommen. Das BiPol koordiniert die Salzburger Beteiligung an dieser Initiative, die unter dem Motto "Bildung ist ein Menschenrecht" steht.

Es gab bereits mehrere Termine mit engem Austausch zwischen den bildungspolitischen Referent:innen auf Bundesebene, weitere Vernetzungstreffen sind geplant. Diese bundesweite Koordination ermöglicht einen wertvollen Erfahrungsaustausch und die Entwicklung gemeinsamer Formate.

In Kooperation mit Digital Austria konnten zwei Kursreihen für Mai 2026 fixiert

werden: ein Kreativkurs (12 Unterrichtseinheiten über 4 Termine Anfang Mai) sowie ein KI-Kurs (18 Unterrichtseinheiten über 6 Termine Mitte Mai). Diese Workshops sollen Studierenden digitale Kompetenzen und kreative Fähigkeiten vermitteln. Darüber hinaus sind bereits weitere Ideen und Vortragsformate im Gespräch, um ein vielfältiges Programm für den Aktionsmonat zu gestalten.

Das BiPol arbeitet daran, weitere ÖH-Referate für die Beteiligung am Aktionsmonat zu gewinnen und plant verschiedene Formate zur Einbindung von Studienvertreter:innen und Fakultätsvertretungen. Es hat bereits interner Austausch mit dem Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte sowie dem Referat für Umwelt und Ökologie stattgefunden. Zudem wurden erste Erwägungen zu einer veranstaltungsmäßigen Kooperation mit dem Gewerkschaftlichen Linksblock für den Monat der freien Bildung getätigt. Die breite Einbindung der anderen Referate, Fakultätsvertretungen, Studienvertreter:innen sowie Interessierter wartet noch auf den letzten Vernetzungstermin mit dem Bundes-BiPol ab, um von den bundesweiten Erfahrungen zu profitieren und ein koordiniertes Programm zu entwickeln.

Kritische Ringvorlesungen

Das BiPol befindet sich gemeinsam mit dem Referat für Umwelt und Ökologie in der Planungsphase für eine kritische Ringvorlesung. Diese Veranstaltungsreihe wird sich systematisch mit der Frage nach der zunehmenden Gefahr des Faschismus und den wichtigen ökologischen Fragen unserer Zeit auseinandersetzen, und zwar unter dem Blickpunkt einer kapitalismuskritischen Perspektive. Das Format soll einen Raum für kritische Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen bieten.

StV-Leitfaden

Ein wichtiges Projekt des BiPol ist die Fertigstellung eines umfassenden Leitfadens für Studienvertretungen. Dieser Leitfaden soll Studienvertreter:innen praktische Orientierung für ihre Arbeit bieten und wichtige Informationen zu rechtlichen Grundlagen, Gremienarbeit und organisatorischen Abläufen kompakt zusammenfassen. Das Dokument wurde im Berichtszeitraum fertiggestellt und steht kurz vor der Veröffentlichung.

Parallel dazu wird daran gearbeitet, den Leitfaden auch in englischer Sprache bereitzustellen, um internationale Studierende besser zu erreichen und ihnen den Einstieg in die Studienvertretungsarbeit zu erleichtern.

Vernetzungsarbeit

Für das kommende Semester ist zudem ein lockeres Vernetzungstreffen mit Studienvertreter:innen geplant, um den informellen Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern.

Ausblick

In den kommenden Wochen liegt der Fokus auf der finalen Ausarbeitung und Durchführung der geplanten Schulungsformate, der weiteren Koordination des Monats der freien Bildung sowie der schrittweisen Umsetzung des Wissenstransfer-Projekts. Das BiPol steht weiterhin in engem Austausch mit dem Vorsitzteam und anderen Referaten, um eine effektive Interessenvertretung der Studierenden zu gewährleisten.

22.01.2026

Referatsbericht: Referat für Feministische Politik – Stand Jänner 2026

Pilotprojekt: Kostenlose Periodenprodukte in Toiletten

In Zusammenarbeit mit der STV Psychologie (inkl. Ehemalige), der FV NLW, der ÖH, dem Dekanat sowie der Universität hat das Referat für Feministische Politik ein Pilotprojekt zur kostenlosen Bereitstellung von Periodenprodukten für Studierende und Mitarbeitende der Universität gestartet. Begleitend dazu unterstützte das FemRef auch die Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem durch die Mitgestaltung des Beitrags auf dem ÖH-Instagram-Account.

Im Rahmen dieses Projekts wurden die ersten drei Spender in den Damentoiletten der NAWI installiert. Die Spender wurden uns von einem Unternehmen aus Hallein (menstromat) zur Verfügung gestellt. Die Periodenprodukte selbst wurden vom Femref zur Verfügung gestellt. Zusätzlich übernimmt das Femref zurzeit auch das regelmäßige Nachfüllen der Spender. Gespräche über eine faire Aufteilung der Nachbefüllung wird besprochen. Weitere Gespräche bezüglich Finanzierung mit der Dekanin Eva Jonas und STV sind auch in Planung.

Awareness und Beratung concerning awareness

Das Referat für feministische Politik übernahm mit Freiwilligen Helfer_innen die Awarenessarbeit am Semester Opening.

Anfang November führte Teo Awareness-Schulungen für die STV's durch.

In den vergangenen Monaten haben wir die STV's zudem beratend unterstützt, wie Räume schaffen und

Partys möglichst diskriminierungssensibel gestalten können, und wie Awarenessarbeit mit eingeschränkten Ressourcen und ohne eigenes Awarenesssteam nach den Konzept-Standards aussehen kann.

Im November übernahmen Natalie und Teo Awareness-Arbeit bei einer Party im City Beats. Die Rahmenbedingungen vor Ort waren jedoch äußerst schwierig, da sich der sogenannte „Safe Room“ mitten im Club befand. Sowohl Natalie als auch Teo berichteten, dass es unter diesen Umständen nicht möglich war, Awareness-Arbeit angemessen und verantwortungsvoll durchzuführen. Daraufhin haben wir entschieden, dass Awareness bei Veranstaltungen nur dann sinnvoll und professionell umgesetzt werden kann, wenn ein geeigneter, geschützter Rückzugsraum zur Verfügung steht.

Organisation der Demonstration zum Internationalen Feministischen Kampftag

Das Referat für Feministische Politik unterstützt aktiv die Organisation der Demonstration zum Internationalen Feministischen Kampftag am 08.03. In den vergangenen zwei Wochen fanden bereits zwei Plena mit dem Organisationsteam statt. Ein weiteres Treffen mit den beteiligten Gruppen ist für den 29.01. geplant.

Da viele neue Personen Teil des Organisationsteams sind, die zum ersten Mal an der Vorbereitung einer Demonstration mitarbeiten, fand außerdem ein kontinuierlicher Austausch und Skillsharing statt. Penelope und Krista unterstützten dabei insbesondere durch das Weitergeben von organisatorischen Erfahrungen und praktischen Informationen rund um Demoplanung und Ablauf.

Neben der aktiven Beteiligung an der Planung der Demonstration organisierte Penelope den Raum für das erste Plenum, verfasste beide Protokolle und erklärte den Teilnehmenden, wie sie das meine-ÖH- und frei:Raum-Buchungssystem für zukünftige Plena nutzen können. Krista steht außerdem in Kontakt mit Awa Salz, damit bei der Demonstration Awareness-Strukturen zur Verfügung stehen.

Vertraulich

Dem Referat für Feministische Politik wurden zwei Fälle sexualisierter Gewalt gemeldet. Zum Schutz der betroffenen Personen bleiben sämtliche Details streng vertraulich.

Bericht für das Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte

Referent: Cedric Keller

Sachbearbeiterin: Emilia Schatzl

Bericht erstellt am: 28. Jänner 2026

Im Berichtszeitraum war das Referat beim Referatstreffen der ÖH Uni Salzburg am 4. November 2025 vertreten und konnte diesen Ort zum Vernetzen und Planen gemeinsamer Veranstaltungen, z.B. am 10. Dezember 2025, nutzen. Das in Salzburg abgehaltene Symposium der Zivilgesellschaft am 20. November 2025 wurde ebenso besucht und zum Vernetzen und Kennenlernen anderer Akteur_innen in unserem Umfeld genutzt.

Am 25. November 2025 fand eine team-interne Besprechung statt, die neben kleineren inhaltlichen Aspekten vor allem für die Planung und Organisation unserer Dezember-Veranstaltungen genutzt wurde. Dazu zählt zum einen ein gemeinsamer Info-Stand mit der GPA Salzburg am 9. Dezember 2025 am Unipark, bei der wir die Bekanntheit der GPA steigern wollten und eine Plattform in der Universität bieten wollten, den Kontakt zwischen Gewerkschaft und Studierenden herzustellen. Am 10. Dezember 2025 wurde der Internationale Tag der Menschenrechte mit einem Info-Stand am Unipark begangen, bei dem neben Glühwein und Keksen über eine "interaktive Strichliste" Erfahrungen aus der Studierendenschaft gesammelt wurden hinsichtlich diverser Diskriminierungserfahrungen. Für beide Stände im Dezember dankt unser Referat den Kolleg_innen aus dem Referat für Veranstaltung und Organisation für die logistische Unterstützung!

Mit einem größeren inhaltlichen Fokus fand am 16. Dezember 2025 noch eine team-interne Besprechung statt, in der es fokussiert um die weitere Arbeit an der Profilschärfung des Referats ging. Der finale Textentwurf davon (für interne Zwecke sowie für unsere Website) ist aktuell in der Entstehung.

Am 27. Jänner 2026 nahmen die Mitglieder des Referats am Gedenken für die Opfer des Nationalsozialismus am Hauptbahnhof Salzburg teil. Mit dem Referat für Öffentlichkeits- und Pressearbeit wurde für ein Posting Kontakt aufgenommen.

Die aktuellen Situationen in Syrien und im Iran sind zudem Thema im Referat, in Abstimmung mit dem Vorsitzteam wird hier derzeit das weitere Vorgehen beraten. Auch die UV-Sitzung am 30. Jänner 2026 wird hierfür genutzt werden.

Das Referat ist darüber hinaus durch den Referenten im Steuerungsteam der Plattform für Menschenrechte Salzburg vertreten und repräsentiert damit die ÖH Uni Salzburg, die Mitgliedsorganisation ist. Im Berichtszeitraum fand eine Besprechung des Steuerungsteams statt, in der strukturelle sowie inhaltlich-organisatorische Aspekte besprochen wurden.

ÖH - Referat für Internationale Angelegenheiten und Diversity

Oktober 2025

Referentin: **Layla Wendt**

Sachbearbeiter: **Simon Jost**

Ziele

Unser Ziel im Referat ist es, die Studierendenschaft in allen Belangen ihres Aufenthalts und Lebens in Österreich zu unterstützen. Es ist wichtig hervorzuheben, dass unsere Unterstützung und unser Service nicht nur österreichischen Studierenden, sondern allen Mitgliedern unserer Studierendengemeinschaft zugutekommen. Als internationales Referat stehen wir insbesondere Studierenden aus der ganzen Welt zur Seite.

Aktuelle Projekte

Das **Buddy Network** beansprucht aktuell unsere gesamten Kapazitäten. Wir organisieren mehrere Gruppentreffen (z.B. Erstes Kennenlernen am 23.10.) und moderieren zwei WhatsApp

Gruppen. Außerdem organisieren wir einen Workshop, welcher das AAI für uns halten wird als Voraussetzung für die Teilnahme am Buddy Network. Die Orientation verlief einigermaßen gut und wir haben aktuell 20-30 aktive Local Buddies. Der hauptsächliche Aufwand liegt im Mailverkehr und Koordination der Buddy-Paare. Hier erhalten wir 10-20 Mails am Tag dazu.

Daily Business

Zusätzlich zu unseren veranstaltungsbezogenen Aktivitäten haben wir kontinuierlich auf Anfragen von Studierenden per E-Mail reagiert. Dabei haben wir eine Vielzahl von Fragen zu Unterkunft, Lebensbedingungen, administrativen Angelegenheiten und dem Buddy Network beantwortet. Diese laufende Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil unseres Auftrags, allen Studierenden zeitnah und effektiv Unterstützung zu bieten.

Zukünftige Pläne

Siehe unseren Semesterplan: ÖH - InternatsRef - WS25/26 - fixe Semesterplanung

- English version -

Goals Our goal as a department is to support the student body in all aspects of their stay and life in Austria. It is important to emphasize that our support and services are not only directed towards Austrian students, but benefit all members of our student community. As the International Office, we especially stand by students from all around the world.

Current Projects The Buddy Network is currently taking up all of our capacity. We are organizing several group meetings (e.g., the first get-together on October 23) and moderating two WhatsApp groups. In addition, we are organizing a workshop that the AAI will hold for us as a prerequisite for participating in the Buddy Network. The orientation went reasonably well, and we currently have 20–30 active local buddies. The main workload lies in managing emails and coordinating the buddy pairs — we receive about 10–20 emails per day regarding this.

Daily Business In addition to our event-related activities, we have continuously responded to student inquiries via email. We have answered a wide range of questions concerning housing, living conditions, administrative matters, and the Buddy Network. This ongoing communication is a central part of our mission to provide timely and effective support to all students.

Future Plans Please refer to our semester plan: ÖH - InternatsRef - WS25/26 - fixe Semesterplanung

Referat für Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Newsletter

Der Newsletter wird wie gewohnt fortgeführt und erscheint sonntags gegen 13:00 Uhr. Kürzlich hat NL Jana Kühl übernommen, wobei es bei einer Aussendung ein IT-Problem gab, das jedoch bereits behoben wurde.

Social Media Präsenz

Die Social-Media-Präsenz soll wieder etwas gestärkt werden, unter Beibehaltung der Struktur mit Awareness Monday montags und WinWednesday mittwochs; andere Posts und Veranstaltungen folgen dem Datum. Es wird ein weiterer Sachbearbeiter für Social Media in der Sprache gesucht, wobei noch keine genauen Details bekannt sind.

Uni Press Update

Die Uni Press hat ein umfassendes Update erhalten und heißt nun „Der Grat“.

Zukünftige Pläne

Reels sollen wieder produziert werden, da sie beim Publikum gut ankommen, insbesondere Inforeels. Zusätzlich wird versucht, eine Corporate Identity (CI) einzuführen - nicht allzu strikt, aber um der ÖH einen klaren Wiedererkennungswert zu verleihen.

Bericht des Referates für Sozialpolitik und Wohnen für die zweite Universitätsvertretungssitzung des Wintersemesters 2025/26 am 30.1.2026.

Wir setzten unsere üblichen Aufgaben der Antragsbearbeitung unserer 4 Fördertöpfe (Sozialstipendium, Fahrtkosten, Kinderbetreuung und Mental-Health) fort.

Ebenso gab es einiges an Emails zu beantworten, sowie in manchen Belangen auch initiativ zu schicken, zweiteire Emails bezogen sich häufig auf die Website betreffende Angelegenheiten. Außerdem ist auch die Überarbeitung der nach Antragsbearbeitung automatisch gesendeten Emails in Arbeit.

Regel Austausch mit dem Vorsitzteam sowie dem Referat für Wirtschaftliche Angelegenheiten fand ebenfalls statt, im Falle des Vorsitzes unter anderem durch die monatlichen Jour fixes.

Referatsinterne Jour Fixes fanden mit wenigen Ausnahmen (Weihnachtsferien, Krankheit), wöchentlich statt.

Ein Highlight dieser Berichtsperiode war der Besuch des BAKSA (Bundesarbeitskreis für Sozialreferate und Referate für ausländische Studierende), einem Seminarwochenende, bei welchem wir (Annika Schlögel und Simon Wasenegger, das aktuell gesamte Sozref-Team) neues Wissen für unsere Arbeit zulegen konnten sowie in den Austausch mit Referaten anderer Hochschulvertretungen treten konnten.

Referatsbericht für queere Angelegenheiten

VERNETZUNG

Ein zentrales Anliegen des Referats ist die Förderung der universitären LGBTQIA+-Gemeinschaft. Ziel ist es, queere Studierende sowohl untereinander als auch mit der lokalen Community stärker zu vernetzen. Zu diesem Zweck soll die Zusammenarbeit mit Vereinen, Initiativen und Anlaufstellen in

Salzburg weiter ausgebaut werden – insbesondere mit der Homosexuellen Initiative (HOSI) Salzburg. Gerade für queere Studierende sind niedrigschwellige Angebote, verlässliche Information und persönliche Begegnungen zentral, um Barrieren abzubauen, Vernetzung zu ermöglichen und Chancengleichheit zu fördern.

Umgesetzte Maßnahmen

- Punschstand der HOSI Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Queer-Referat vom 27.11.–29.11.2025; Gratis-Punsch für Studierende der PLUS
- Vernetzungstreffen mit der SoHo Salzburg (Sozialistische Homosexuelle) und der HOSI Salzburg am 04.12.2025
- Queerer Filmabend im DAS KINO am 09.12.2025 mit Vergünstigung für Studierende der PLUS
- HOSI-Fest am 06.12.2025 in der ARGE Kultur mit 20 Gratistickets für Studierende der PLUS
- Podiumsdiskussion „Bühne für Vielfalt: Drag, Queerness & Musical“ im Salzburger Landestheater am 29.01.2026 (gratis für Studierende der PLUS)
- Queerer Filmabend im DAS KINO am 20.02.2025 mit Vergünstigung für Studierende der PLUS
- Karaoke-Abend am 14.02.2025 in der HOSI Salzburg (gratis für Studierende der PLUS)
- Gewinnspiel für 10 Gratistickets für das HOSI-Fest am 07.03.2025 (nur für PLUS Studis)

(NEUE) ANGEBOTE FÜR QUEERE STUDIERENDE

Um queeren Studierenden einen sicheren und unterstützenden Raum zu bieten, werden derzeit neue Formate sowie regelmäßige Angebote entwickelt. Geplant sind unter anderem offene Stammtische, Diskussionsabende und Informationsveranstaltungen, die den Austausch fördern und ein queerfreundliches Umfeld an der Universität Salzburg stärken sollen.

Maßnahmen in Planung

- Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Mozarteum Salzburg (z. B. gemeinsame Vernetzungstreffen)
- Regelmäßige persönliche Sprechstunden für Studierende der PLUS (geeigneter Raum und konkretes Beratungsangebot werden derzeit evaluiert)
- Gestaltung neuer Flyer zur Verteilung an den Universitätsstandorten mit dem Ziel, ein sichtbares und niedrigschwelliges Angebot für queere Studierende zu schaffen

Referat: Umwelt & Ökologie

Berichtszeitraum: Ende Oktober 2025 bis Ende Januar 2026

Verfasser: Arian Hillebrand

Allgemeines

Zu den allgemeinen Aufgaben zählen der tägliche Mailverkehr, die Kommunikation mit dem Vorsitz sowie die Kommunikation mit anderen Referaten.

Projekte

Veggie Monat: Die ÖH Salzburg hat beschlossen, auch in diesem Jahr den "Veggie Monat" finanziell zu unterstützen. Diese Maßnahme unterstreicht das Engagement der ÖH für eine nachhaltigere und bewusstere Ernährung auf dem Campus. Ziel der Unterstützung ist es, Studierenden den Zugang zu vegetarischen und veganen Speisen zu erleichtern und somit einen gesunden, tierwohlfreundlichen und ökologisch verantwortungsvollen Lebensstil zu fördern. Die genauen Details der finanziellen Unterstützung, wie beispielsweise die Bezuschussung von Gerichten in Mensen oder die Organisation von speziellen Aktionen und Informationsveranstaltungen während des gesamten März, werden in Kürze bekannt gegeben. Die ÖH Salzburg lädt alle Studierenden ein, sich aktiv am Veggie Monat zu beteiligen und so ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit im studentischen Alltag zu setzen.

Campus of Change 2026: Kommunikation mit dem Referat für Umwelt- und Klimapolitik der ÖH Bundesvertretung wurde erfolgreich aufgenommen und intensiviert. Im Rahmen dieser Gespräche konnte eine konkrete Zusage zur aktiven Unterstützung der Bewerbung der bevorstehenden Ringvorlesung erreicht werden.

Diese Unterstützung beinhaltet insbesondere die flächendeckende und zeitnahe Verteilung von gedruckten Werbematerialien wie Plakaten und Flyern. Das Referat hat zugesichert, seine etablierten Kommunikationskanäle und Netzwerke innerhalb der Hochschullandschaft zu nutzen, um die Reichweite der Ringvorlesung signifikant zu erhöhen und eine breite studentische Zielgruppe an der Universität zu erreichen.

4. Vernetzung

PLUS Green Campus: Am 21.01.2026 fand das turnusmäßige Treffen zur strategischen Abstimmung von Initiativen in den Bereichen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit statt. Ich konnte aufgrund dringender beruflicher Verpflichtungen nicht persönlich teilnehmen. Im Februar findet das nächste Treffen statt, an dem ich teilnehmen werde.

6. Geplante nächste Schritte

Kritische Ringvorlesungen: Das Umweltreferat befindet sich gemeinsam mit dem BiPol in der Planungsphase für eine kritische Ringvorlesung. Diese Veranstaltungsreihe wird sich systematisch mit der Frage nach der zunehmenden Gefahr des Faschismus und den wichtigen ökologischen Fragen unserer Zeit auseinandersetzen, und zwar unter dem

Blickpunkt einer kapitalismuskritischen Perspektive. Das Format soll einen Raum für kritische Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen bieten.

Monat der freien Bildung: Planung einer Veranstaltung für den Monat der freien Bildung.
Konkretisierung der Veranstaltung.

Referatsbericht Veranstaltungs- und Organisationsreferat für den Zeitraum von November 2025 bis Januar 2026:

Bestehende ÖH-Clubs wurden unterstützt und Kulturförderungsanträge wurden bearbeitet. In Kooperation mit dem Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte wurde ein Kaffee- und Waffelstand anlässlich des Tag der Menschenrechte am Unipark organisiert. Erste Schritte für die Organisation der Semester-Opening Feier im SoSe 2026 wurden begonnen. Weiterhin wurde sich um die Reparatur bzw. den Austausch des kaputten Geschirrspülers im FreiRaum bemüht.

Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten

Zu den Haupttätigkeiten des Wirtschaftreferates zählte auch im Zeitraum seit der vergangenen UV-Sitzung das tägliche wirtschaftliche Geschäft der ÖH Uni Salzburg, welches neben den üblichen Refundierungsanträgen und Zahlungsanweisungen auch die Bearbeitung von unterschiedlichen Anträgen beinhaltete, namentlich:

- Sozialstipendien
- Mental Health Anträge
- Kinderbetreuungsanträge
- Fahrtkostenunterstützungsanträge
- Kultur- und Projektförderanträge

Wesentlich geprägt waren die Tätigkeiten des Referats neben dem daily business von der Erstellung des Jahresabschlusses entsprechend § 40 HSG. Dank der guten Zusammenarbeit konnten die entsprechenden Arbeiten vor den Ferien abgeschlossen, und der Jahresabschluss inklusive Prüfbericht der Kontrollkommission sowie den Mandatar*innen übermittelt werden.

Auch wird aktuell die Meldung der ausbezahlten Funktionsgebühren gemäß §109a Einkommenssteuergesetz an das Finanzamt vorbereitet.

Weitere Themen im Referat betrafen u.a. die Generierung von zusätzlichen Einnahmen und eine angefangene Planung zur Digitalisierung der *MeineÖH* Website.

Ebenso wurden vom Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten monatlich die Überweisungen der Funktionsgebühren für die Funktionär: innen mit Funktionsgebühren durchgeführt und mehrere Online-Bestellungen für StVen und die Referate der Universitätsvertretung bearbeitet. Auch Abstimmungen zu Budget- und Finanzfragen mit dem Vorsitz und den anderen Referaten geführt.